

Erfahrungsbericht Dublin City University

4. Semester

06. Januar – 22. April 2022



B.A. BWL – Handel

DHBW Stuttgart

Jahrgang 2020

1. Vorbereitung und Planung des Auslandsaufenthalts

Ich habe mich für Irland entschieden, da ich gerne in ein englischsprachiges Land gehen wollte und aufgrund von Corona innerhalb Europas bleiben wollte. Zur Auswahl standen zuletzt nur noch Irland und England. Durch den Brexit und die höheren Studiengebühren habe ich mich schlussendlich aber für Dublin entschieden. Außerdem gilt Dublin als moderne und kreative Stadt mit vielen guten Universitäten und vielen jungen Leuten.

Für die Dublin City University habe ich mich entschieden, da diese zu den Top 5% der Businessuniversitäten weltweit gehört und international einen guten Ruf genießt. Außerdem machte der Campus einen modernen Eindruck mit einer sehr guten Ausstattung und die Semesterzeiten waren durch die für Irland üblichen Trimester sehr passend mit meinem DHBW-Semester.

Der Bewerbungsprozess verlief unproblematisch. Zuerst habe ich die generelle Möglichkeit und die Rahmenbedingungen für ein Auslandssemester mit meiner Firma abgeklärt. Da die Dublin City University eine Partneruniversität der DHBW Stuttgart ist folgte darauf die Voranmeldung über das Auslandsamt der DHBW Stuttgart. Im Anschluss musste ich alle wichtigen Dokumente online an die DCU übermitteln und auch schon eine Vorauswahl an Kursen treffen sowie ein vorläufiges Learning Agreement mit der DHBW schließen.

Zusätzlich habe ich mich für das PROMOS Stipendium beworben, was leider nicht erfolgreich war. Ein Visum oder gesonderter Mobilfunkvertrag war nicht nötig, da Irland zur EU gehört. Auch die Anreise war unproblematisch, da es sehr gute und günstige Flugverbindungen nach Dublin gibt.

2. Studenumfeld

Die Mieten in Dublin sind sehr teuer, deshalb war es mir wichtig einen Platz in einem der von der Dublin City University verwalteten Studentenwohnheime zu bekommen. Hier standen mehrere zur Auswahl und man konnte zwischen Zimmern mit Einzel- und Zimmern mit Doppelbett wählen. Für die Wohnheime musste man sich frühzeitig bewerben und die Plätze wurden im Anschluss durch Losverfahren vergeben. Ich habe einen Platz im Purcell House auf dem All Hallows Campus bekommen. Die Unterkunft bestand aus einem Zimmer mit Bett, Schreibtisch und Schrank, sowie einem Badezimmer. Die Küche hat man sich mit dem gesamten Haus (ca. 60 Leute) geteilt. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, vor allem mit der Küche, mochte ich mein Wohnheim sehr gerne. Das ganze Wohnheim war einfach unglaublich schön und hatte einen riesigen Park direkt vor der Tür. Außerdem gab es eine alte renovierte Bibliothek direkt auf dem Campus, die sich sehr gut zum Lernen geeignet hat. Auch die Lage war sehr gut, da das Wohnheim Supermärkte, Restaurants etc. direkt in der Nähe hatte und es sowohl zur Uni als auch zur Stadtmitte sehr gute Verbindungen gab.

Das Angebot der Hochschule ist sehr umfangreich und reicht weit über die Vorlesungen hinaus. Auf dem Campus gibt es einen Supermarkt, eine Apotheke, ein Fitnessstudio mit Schwimmbad und Sauna, ein Nagelstudio, eine Tennishalle etc.. Durch die sogenannten Clubs & Societies ist es möglich organisiert von anderen Kommilitonen nahezu jegliche Sportart und anderes Interesse gemeinsam mit anderen Kommilitonen regelmäßig

auszuüben. So wird sowohl z.B. Tennis, Segeln oder Fußball angeboten als auch backen, Tee trinken und Accounting and Finance. Meiner Meinung nach macht es einem dieses Angebot sehr leicht, neue Leute kennenzulernen und sich in Dublin nicht allein zu fühlen, da es wirklich für jedes Interesse eine Society gab.

Essen konnte man in der Mensa auf dem Campus für Dubliner Verhältnisse vergleichsweise günstig. Das Essen war am Anfang okay, wenn man es allerdings jeden Tag essen muss wird es schnell ziemlich eintönig.

Dadurch, dass das Auslandsamt der DHBW uns schon vor Start des Auslandssemesters die E-Mail Adressen der anderen Studierenden an der Dublin City University gegeben hat, war es sehr einfach und ging sehr schnell Anschluss zu finden. Schon vor dem Start konnten wir uns über den Bewerbungsprozess etc. austauschen und ein paar meiner Freunde habe ich schon auf dem Hinflug nach Dublin kennengelernt. Die Dublin City University sowie die Erasmus Student Union haben aber auch mehrere Kennenlernetreffen veranstaltet und auch im Wohnheim ging es durch die sehr große Gemeinschaftsküche sehr schnell Leute kennenzulernen.

Auch für die Freizeit hat Dublin viel zu bieten. So ist neben den klassischen Sehenswürdigkeiten auch das Nachtleben und die Pubkultur in Dublin sehr zu empfehlen. Außerdem haben wir mehrere kleine Ausflüge z. B. zu den Cliffs of Moher sowie einen Urlaub nach Belfast unternommen.

3. Studium

Das Studium und die Vorlesungen an der DCU erfolgten glücklicherweise vollständig in Präsenz. Trotzdem haben viele Professoren die Vorlesungen zusätzlich aufgenommen und auf YouTube hochgeladen. Die Studiumsorganisation läuft online über das Programm „Loop“, wo man die belegten Kurse, die Inhalte, als auch die Assignments sehen kann. Die Vorlesungen sind abwechslungsreich und interessant gestaltet und mit den Professoren herrscht Du-Kultur. Sollte es Fragen geben kann man jederzeit zu bestimmten Sprechzeiten mit den Professoren sprechen oder sich per E-Mail an diese wenden.

Folgende Kurse habe ich belegt:

EF331 - Topics in Applied Economics:

In diesem Kurs ging es um volkswirtschaftliche Themen in der Praxis. Die Themen waren der Arbeitsmarkt, Spieltheorie, Verhaltensökonomie, Umweltökonomie, Innovationsökonomie, Wissen und geistiges Eigentum, evolutionäre Wirtschaftsgeographie und Einkommensungleichheit. Die Vorlesungen wurden von zwei unterschiedlichen Dozentinnen gehalten, welche beide sehr engagiert waren und bemüht waren jegliche Fragen zu beantworten. Bei beiden Dozentinnen gab es jeweils eine Präsenzklausur die 50% zur Gesamtnote beitrug, mit Multiple Choice Fragen und sogenannten Essay Fragen. Beide Klausuren waren sehr fair und man wurde durch Beispielfragen auf die Klausuren vorbereitet.

HR301 - Organisational Psychology:

Dieser Kurs gab einen tieferen Einblick in die Verhaltensweisen und Organisationsstrukturen im Arbeitsleben. Der Kurs bereitet einen darauf vor später in einer Führungsposition richtig mit Menschen umgehen zu können, sie zu motivieren etc. Die Themen der Vorlesungen beinhalteten Verhaltenspsychologische Theorien, Mitarbeitermotivation, Gruppendynamiken und Führungsqualitäten sowie einen sehr spannenden Gastvortrag zum Thema Verhandlungsfertigkeiten. Die Prüfungsleistung erfolgte durch eine Hausarbeit mit ca. 2000 Wörtern, bei der man eine Fallstudie zum Thema Arbeitsmotivation analysieren und auswerten musste. Die Hausarbeit war sehr passend zum Kurs. Insgesamt hat auch dieser Kurs mir sehr gut gefallen da es spannende Themen waren und der Kurs ausgezeichnet organisiert war. Außerdem hat die Dozentin immer wieder versucht uns in die Vorlesung einzubinden und es interessante Diskussionen entstanden.

MG329 - Digital Marketing:

In Digital Marketing ging es darum zu verstehen, welche Marketing Möglichkeiten es in der Onlinewelt gibt und wie diese im Arbeitsumfeld umzusetzen sind. Themen die behandelt wurden waren Suchmaschinenoptimierung und Suchmaschinenwerbung, Werbung durch Soziale Medien und auf Sozialen Medien wie z. B. Influencermarketing, Bannerwerbung und Platzierung auf Webseiten, Affiliate Marketing und auch ein kleiner Exkurs zur Datensicherheit und Ethik. Die Themen waren extrem interessant, doch die Prüfungsleistungen meiner Meinung nach sehr anspruchsvoll und ein bisschen verwirrend. Die Note bestand aus einer Gruppenleistung und einer Individualleistung. Die Gruppenleistung bestand aus einem Vortrag einer Fallstudie (15%) und einem schriftlichen Social Media Plan (20%). Die Individualleistung bestand aus 6 verschiedenen „One Minute Papers“, welche während den Vorlesungen stattfanden und wo 2-3 kurze Fragen gestellt wurden (10%). Außerdem war es der einzige Kurs, wo die Präsenz überprüft wurde. Weiterhin bestanden 10% der Prüfungsleistung aus dem Absolvieren von zwei Onlinemarketing Zertifikaten, wie z. B. dem Google Ads Certificate oder dem Meta Blueprint Certificate. 45% der Prüfungsleistungen bestand aber aus zwei „literature reviews“, welche in Form einer kleinen Website abgegeben werden mussten. Alles in allem zwar ein spannender und für die Zukunft sehr relevanter Kurs, aber ziemlich anspruchsvoll.

MG331 - Innovation, Marketing & New Tech. Foresights:

Dieser Kurs unterscheidet sich von den anderen, da dieser nicht aus Vorlesungen eines Dozenten besteht, sondern viele verschiedene Gründer und Manager verschiedener Firmen Vorträge über das Geschäftsmodell der Firma oder Abteilung und deren Marketing Strategien halten. So war z. B. ein Manager von Kelloggs vor Ort und hat die Strategie hinter der Produkteinführung eines Müsliriegels erklärt und wie erfolgreich diese im Endeffekt war. Die Vorträge gingen immer ca. 1 Stunde, sodass die restliche Zeit zum Fragen stellen und diskutieren genutzt werden konnte. Ein paar der Vorträge waren Online und wurden aufgenommen und auf YouTube hochgeladen. Die Prüfungsleistung entstand aus insgesamt drei Reflektionen zu drei verschiedenen Vorträgen, wo erst die wichtigsten Erkenntnisse des Vortrags zusammengefasst werden sollten und dann Geschäftsmöglichkeiten herausgearbeitet werden sollten. Im Anschluss sollte man eine Geschäftsmöglichkeit vertieft

untersuchen und analysieren und mit Sekundärliteratur unterstützen. Der Kurs hat mir sehr gut gefallen, aufgrund der vielen verschiedenen spannenden Branchen und Vorträge. Auch das Assignment war spannend, war aber auch sehr umfangreich, sodass man genügend Zeit einplanen sollte.

MT314 - Project Management:

In diesem Kurs ging es darum zu lernen, was Project Management ist und wie es in der Praxis funktioniert. Der Dozent hat zuvor 37 Jahre in dieser Branche gearbeitet und hatte somit viel Erfahrung. Alle Vorlesungen wurden aufgezeichnet und Live Online über Zoom übertragen. Themen waren neben einer generellen Einführung und Definition auch das Kosten- und Zeitmanagement eines Projektes sowie warum Projekte scheitern und wie dies vermieden werden kann. Auch über agiles Projektmanagement wurde gesprochen. Die Prüfungsleistung bestand aus einer Gruppenarbeit (40%) und einer individuellen Reflektion (60%). Insgesamt war der Kurs sehr informativ und super strukturiert. Da der Kurs am Freitag nachmittags stattfand war es auch sehr hilfreich, dass die Vorlesungen aufgenommen wurden 😊.

4. Studienort

Dublin ist eine internationale und interessante Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Trotzdem ist die Stadt überschaubar groß und in ca. einer halben Stunde kommt man mit dem ÖPNV fast überall hin. Der Stadtkern liegt eng beieinander mit vielen Fußgängerpassagen zum schlendern & einkaufen.

Der ÖPNV erfolgt hauptsächlich durch Doppeldecker Busse, welche mit einer sehr hohen Frequenz durch Dublin fahren. Für weitere Strecken gibt es aber auch eine Stadtbahn und Tram.

Nutzen kann man den ÖPNV durch die sogenannte Student Leap Card, welche man per App mit Geld aufladen kann.

5. Finanzieller Aufwand

Die Kosten des Auslandssemesters in Dublin sind sehr hoch. Leider war es an der DHBW nicht möglich über das Erasmusprogramm an die DCU zu gehen. Deshalb musste man die Studiengebühren selber tragen.

Die Studiengebühren betragen in meinem Fall für das gesamte Semester 3.100€. Darin ist auch ein Zugang zum Fitnessstudio der Universität inbegriffen.

Auch die Mieten in Dublin sind trotz Studentenwohnheim sehr teuer. So habe ich für mein Zimmer im Purcell House für 4 Monate knapp 3.000€ gezahlt.

Der ÖPNV ist auf 80€ pro Monat begrenzt, die ich aber durch die vielen Fahrten in die Uni und in die Stadt immer aufgebraucht habe.

Ebenso sind Lebensmittel sowie Restaurantbesuche im Vergleich zu Deutschland teurer. Ein Pint Guinness Bier kostet meist 6,90€ weshalb auch Abende in Pubs und oder Clubs nicht günstig waren.

Insgesamt kann man bei den 4 Monaten Aufenthalt mit Kosten zwischen 8.000€ - 11.000€ rechnen. Abhängig ist dies natürlich auch davon, wie viele Ausflüge und Kurzurlaube man macht.

6. Gesamtbewertung des Aufenthalts

Trotz der hohen Kosten ist ein Auslandssemester an der Dublin City University absolut zu empfehlen! Mit Hilfe eines Stipendiums oder dem Erasmusprogramm kann man die Kosten auch noch deutlich verringern.

Die Stadt, die Uni sowie die Menschen die ich kennengelernt habe, haben das Semester für mich zu einem sehr erfahrungsreichen und besonderen Abschnitt in meinem Leben gemacht, den ich nicht missen möchte.